Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 77. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei :: :: :: :: :: ins Haus gebracht Mark 1,92. :: :: :: :: :: | **Halver** Montag, den 4. April. | Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber." | **1910.**

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger" für die Monate April, Mai und Juni werden von allen Postanstalten, unsern Boten und in der Geschäftsstelle entgegengenommen.

Aus der Woche.

Der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg hat sich über den Erfolg seiner Romreise im vertraulichen Kreise sehr befriedigt ausgesprochen. Und wenn man der italienischen Presse Glauben schenken darf, so ist der Kanzlerbesuch im Vatikan sowohl wie im Quirinal, beim Papst und beim König Viktor Emanuel in der Tat ein Erfolg gewesen. Freilich, ehe wir ein abschließendes Bild von unsern Beziehungen zu Italien und damit von der Dauerhaftigkeit des Dreibundes erhalten, müssen wir abwarten, ob bei der Entwirrung der Balkanfragen und der griechischen Krise Italien zu dem Dreibunde halten wird, oder zu Rußland und dem mit ihm verbündeten England. Mit Recht hat nämlich der „Temps" vor einigen Tagen darauf hingewiesen, daß Italien seit König Eduards Besuch in Gaeta immer wieder zu „Extratouren" neigen werde. Diesem Empfinden kann sich niemand verschließen, der die Rüstungen beobachtet, die in den Grenzpässen zwischen Oesterreich und Ungarn vorgenommen werden. Gewiß wird immer wieder gesagt, eine starke Rüstung ist der Friede. Wenn aber Bundesgenossen mit der Möglichkeit rechnen, und — leider — sehr stark damit rechnen, daß der Bundesbruder von heute sich in den Todfeind von morgen verwandeln kann, dann erhalten die Verhältnisse innerhalb solcher Bundesgenossenschaft etwas Unstetes. Wenn daher des Kanzlers Besuch nebenbei auch für ein immer besseres Verhältnis zwischen Oesterreich und Italien gewirkt hätte, so wäre damit der europäischen Politik ein großer Dienst erwiesen. Denn im Dreibund beruht nun einmal die europäische Friedensbürgschaft — heute noch, wie zur Zeit Bismarcks, der weitschauenden Blickes dieses Mächteverhältnis einst schuf. — Und wahrlich! Solcher Friedensbürgschaften bedürfen wir. In England wird mit eifersüchtigen Augen unser Flottenbau, in Frankreich die Entwickelung unsrer Luftschiffahrt, in Rußland der Ausbau und die Organisation unserer Armee verfolgt. Deutschland ist überall der Maßstab, an dem die Anstrengungen gemessen werden, die bei der Rüstung zu machen sind. Deutschland ist immer wieder das Schreckgespenst! Daran ändern alle Liebenswürdigkeiten, alle Friedensbeteuerungen nichts. — In allen Zeitungen des Festlandes ist zu lesen, daß, falls in dem großen bevorstehenden Entscheidungskampfe zwischen Liberalen und Unionisten in England die letzteren den Sieg behalten, das starke Inselreich Rüstungen vornehmen wird, die alles in den Schatten stellen. Natürlich um den Frieden zu wahren. Aber in England hat man ein feines Gefühl für die Notwendigkeiten staatlichen Lebens. Zu denen aber zählt man — und macht kein Hehl daraus in gewissen Kreisen — die wirtschaftliche oder kriegerische (!!) Niederzwingung Deutschlands. — Die Besuchsreisen der Balkanfürsten haben die erwartete Entspannung der Lage auf dem Balkan nicht gebracht. Politische Gegensätze lassen sich eben durch einen Trinkspruch zwischen Fisch und Braten nicht aus der Welt schaffen. Der Zar und der Serbenkönig ebenso wie Ferdinand von Bulgarien sind einigermaßen enttäuscht. Der Austausch von Höflichkeiten hat leider nicht genügt, die Wolken zu verscheuchen. Und wenn Rußland sich bereits im stillen auf die Rolle des Führer im Balkanstaatenbund vorbereitet hat, so kann es jetzt seinem Ehrgeiz ein andres Ziel suchen; denn der Balkanbund ist ein schöner Traum, der im Lärm des Alltags in ein Nichts zerfließt. — Je weiter wir unsern Blick in die Ferne richten, um so unerfreulicher werden die Bilder, die das Auge auf dem Welttheater sieht. In Persien wirkt die Geldnot geradezu demoralisierend. Im allgemeinen Schrei nach Geld erstickt jeder staatliche Gemeinsamkeitstrieb. Lauter denn je erhebt sich der Ruf nach der Republik, drohender als je in vergangenen Monden zieht das Schreckgespenst der der Revolution auf. Und die Regierung ist ohnmächtig, weil ihr das Geld fehlt, mit dem sie den Erfordernissen des Tages entsprechen, mit dem sie die als notwendig erkannten Reformen durchführen kann. Es ist traurig aber wahr! Das große Persenreich, das unter Xerxes einst berufen schien, die Welt zu beherrschen, ist auf dem Wege zum Versinken. Rußland und England werden sich die Beute teilen. — Und noch einen Schritt weiter auf dem Erdenrund sehen wir wiederum trostlos graue Wetterwolken. Sie senken sich schicksalsschwer über Chinas Erde, besonders über die Mandschurei. Auf den Gefilden, die vor wenigen Jahren Zeugen eines unerhörten Blutbades waren, wird die entscheidenden Schlacht der Zukunft geschlagen werden, eine Schlacht, die nicht nur die Machtverhältnisse der einzelne Völker beeinflussen, sondern vor allen Dingen das Schicksal der gelben Rasse besiegeln wird. Sind die Asiaten einig zum Entscheidungskampf, d. h. sind Hunderttausende von Menschen, deren umheimliche Energie wir nur in einzelnen Aeußerungen kennen, entschlossen, für die Rasse und ihren Erdteil zu kämpfen, dann dürfte die Erdenherrschaft der weißen Rasse in Gefahr sein — und die gelbe Menschheit wird künftig für sich Herrenrechte beanspruchen, die sie bisher nur im Verborgenen am heimatlichen Herde üben konnte. Damit aber beginnt eine neue Staatengeschichte, eine neue Kulturepoche.

Westfalen-Rheinland.

× **Halver,** 3. April. Da sich seit dem dem letzten Prov. Feuerwehr Verbandsfest in Witten kein Ort bereit gefunden hat, für das Jahr 1911 ein Fest zu übernehmen, so findet in diesem Jahre nur ein Verbandstag statt und zwar am Sonntag, den 5. Juni cr., vormittags 10½ Uhr, im Kaisersaale in Haltern an der Lippe. Nach den Beratungen findet eine Uebung statt und im Anschluß daran ein gemeinsames Delegierten-Essen. Haltern ist bekannt durch die römischen Funde und wird das Museum römischer Ausgrabungen den Feuerwehrleuten geöffnet; auch werden kurze Erklärungen über die Ausgrabungen der altrömischen Befestigung Haltern gegeben. Der Feuerwehrtag wird also trotzdem recht interessant werden, zudem auch über die Einteilung des Verbandes in Kreisverbände Beschluß gefaßt wird.

= **Halver,** 3. April. Eine unerfreuliche Entdeckung machte dieser Tage ein Gartenbesitzer. Er hatte, um frühzeitig Salat und Pflanzen zu haben, ein Frühbeet (Mistbeet) in seinem Garten angebracht, und zwar hatte er sich das selbst aus Eisenstangen angefertigt und das Glas mit Kitt sog. Stockfarbe verklebt. Kurze Zeit darauf bemerkte er einen Trupp Hühner dabei, als ob dieselben Betrachtungen über das neue Ding anstellten. Wie erstaunt er aber beim Nachsehen, als er bemerkte, daß der Kitt fast ganz von den Hühnern aufgepickt war. Ja, ja, das Hühnervolk kann alles gebrauchen.

+ **Halver,** 4. April. Am kommenden Mittwoch, den 6. April findet im Hotel zur Fuhr hierselbst Gerichtstag statt. Zur Förderung der Geschäfte ist es dringend erforderlich, die zu verhandelnden Sachen vorher beim Königl. Amtsgericht in Lüdenscheid anzumelden, damit die betreffenden Akten zur Stelle sind.

= **Halver,** 4. April. Ein Jäger der hiesigen Gemeinde erlegte in seinem Jagdrevier ein Fuchs. Er hat ihn der hiesigen Volksschule zum Geschenk gemacht, die ihn ausstopfen lassen und zum Anschauungsunterricht verwenden will.

× **Halver,** 4. April. Die Reichsbank in Lüdenscheid hat eine Neuerung getroffen, die die Inhaber eines Girokontos willkommen heißen werden. Mittels roten Schecks kann der Inhaber eines Girokontos die Reichsbank anweisen, Beträge auf sein Postscheckkonto zu überweisen. Derartige Ueberweisungsanträge sind gebührenfrei.

+ **Halver,** 4. April. Die Schützengesellschaft Halver hielt am gestrigen Abend die Frühjahrs-Generalversammlung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende mit warmen Worten des verstorbenen Schützenbruders Herrn Handicks, Versammlung ehrte das Andenken durch Erheben von den Sitzen. Hierauf erstattete der Vorsitzende, Herr E. Dresbach den Jahresbericht. Der Kassierer Herr W. Kind legte den Rechnungsbericht vor. Die Rechnungen wurden geprüft und dem Kassierer Entlastung erteilt. Bei der nun folgenden Vorstandswahl wurden für die turnusmäßig ausscheidenden Herren gewählt: Herr Holtermann, 2. Vorsitzender, Herr Alb Eicker, Beisitzer, Herr H. Köhling, Kassierer, Herr G. Eichholz, 1. Schriftführer, Herr R. Bell, 2 Schriftführer, Herr H. Brüninghaus, Schießmeister und E Dresbach, Hauptmann. Sodann wurde beschlossen das diesjährige Schützenfest im Anschluß an die Eröffnung der Eisenbahnstrecke Oberbrügge-Halver-Wipperfürth resp. Radevormwald am ersten Sonntag im Monat Juli zu feiern. Die Ausarbeitung des Festes wurde dem Vorstande übertragen. Eine Neuordnung des Medaillenpreisschießens wurde im Entwurf vorgelegt und genehmigt. Als Schußgeld wird in diesem Jahr erhoben: 1. Scheibenschießen drei Schuß 10 Pfg; 2. Medaillenpreisschießen drei Schuß 20 Pfg. Bei schönem Wetter soll am nächsten Sonntag mit dem Schießen begonnen werden. Unter Verschiedenes wurde einige weniger interessierende Vereinsangelegenheiten erledigt.

Schalksmühle, 1. April. Die Verwaltung des hiesigen Schmalspurbahnhofes hat mit dem heutigen Tage die Staatsbahn übernommen. Es müssen deshalb in Zukunft die Fahrkarten für die Schmalspurbahn nach Halver am Staatsbahnhof gelöst werden, wie dies auch in Altena der Fall ist.

× **Oberbrügge,** 4. April. Schon seit Zeiten bestand hier die Sehnsucht zur Grüdung eines Dilettanten Vereins. Zu diesem Zwecke hatten sich nun mehrere Interessenten am Donnerstag abend im Hotel Süderland versammelt. Der Verein hat den Namen Dilettanten-Verein „Frohsinn" Oberbrügge erhalten. Für Donnerstag, den 7. April, abends 8½ Uhr, ist eine zweite Versammlung anberaumt, wozu Interessenten willkommen sind. Möge der Verein blühen, wachsen und gedeihen.

Kierspe-Bahnhof, 1. April. Gestern abend brach im Hause von W. Kuhbier hier Feuer aus. Das im vorigen Jahre errichtete 3stöckige Gebäude wurde völlig eingeäschert. Die Entstehungsursache des Feuers ist nicht bekannt, vermutlich ist es im Laden von Frl. Josephsohn entstanden. Das Hausgerät usw. ist sämtlich mit verbrannt. Die Feuerwehren von Kierspe-Bahnhof, Kierspe-Ort und Vollme hatten bei der großen Trockenheit und dem heftigen Winde angestrengt zu arbeiten, um die Nachbarhäuser kalt zu halten.

+ **Breckerfeld,** 31. März. Die Betriebseinnahmen der Kleinbahn Haspe-Voerde-Breckerfeld betrugen im Monat Februar 1910 3319,30 Mk. für Personen- und Gepäckverkehr, 5556,45 Mk. für Güterverkehr, 4427 Mk. sonstige Einnahmen, zusammen 8920,02 Mk. Die Gesamteinnahmen bis Februar betrugen 47040,55 Mk, für Personen- und Gepäckverkehr, 86834,48 für Güterverkehr 3571,98 sonstige Einnahmen zusammen 137 448,01 Mk. Die Ausgaben belaufen sich auf 108 942,43 Mk.

= **Breckerfeld,** 31. März. In der letzten Sitzung der Amtsversammlung in Breckerfeld wurde verhandelt und beschlossen: Der Amtskassenetat wurde in Einnahme und Ausgabe für 1910 auf 37 700 Mk. festgestellt. Für das Johanna-Helenen-Heim (Krüppelheim) in Volmarstein wurden 25 Mark als Beihülfe bewilligt. Die Amtskassenrechnung für 1908 wurde geprüft und festgesetzt in Einnahme auf 33 806,73 Mk., in Ausgabe auf 37 251,45 Mark.

Bielefeld, 2. April. Pastor von Bodelschwingh ist heute nachmittag gestorben. Der verstorbene Pastor v. Bodelschwingh hat sich in den Herzen aller Deutschen als „Vater der Armen der Landstraße" für alle Zeiten einen Ehrenplatz gesichert. Seine soziale Liebestätigkeit ist in vielen Punkten bahnbrechend gewesen. Bekannt sind die von ihm begründeten Arbeiterkolonien und vor allem die seiner Leitung unterstehende Anstalt Bethel bei Bielefeld. Pastor v. Bodelschwingh gehörte einer alten westfälischen Adelsfamilie an. Er war geboren am 6. März 1831 auf Haus Mark bei Tecklenburg und wandte sich nach Beendigung seiner vorbereitenden Studien der Landwirtschaft zu. Im Jahre 1855 begann er dann Theologie zu studieren. Als Feldprediger hat Pastor v. Bodelschwingh alle drei Feldzüge mitgemacht und sich die Verehrung und Achtung aller, die Gelegenheit hatten, ihn zu beobachten, in hohem Maße erworben. Für sein unerschrockenes Verhalten im Kriege wurde er durch die Verleihung des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet. Auch als Parlamentarier ist v. Bodelschwing verschiedentlich hervorgetreten. Seine Reden im Parlamente wirkten durch ihre absonderliche Form mitunter erheiternd. Aber jedermann wußte, daß hinter dieser Form sich ein tiefer Gehalt verbarg und daß alles, was Bodelschwingh tat und sagte aus der Tiefe eines von Mitgefühl für seine Mitmenschen erfüllten Herzen kam. Das hat ihm auch im Parlament und bei der Regierung Ansehen und Einfluß verschafft, der vielen tausend Armen und Bedrängten zugute gekommen ist von Bodelschwinghs Name wird in den Reihen der Männer, die sich in sozialem und charitativem Sinne betätigt haben, immer mit in erster Linie genannt werden und unvergeßlich bleiben.

Solingen, 30. März. Der Besuch des Zeppelin-Luftschiffes im Herbste vor. Jrs. hat für die Bewohner eines Hauses an der Kaiserstraße unangenehme Folgen gehabt. Als das Luftschiff von höheren Stellen aus gesichtet wurde, waren allenthalben die Dächer der Häuser besetzt; das Dach eines Hauses an der Kaiserstraße, das einem hiesigen Bankhause gehört, war flach und gewährte deshalb zahlreichen Menschen Gelegenheit, das Luftschiff zu sehen. In dem Zeppelinenthusiasmus wurde auch von den Bewohnern des Hauses der Zutritt zu dem erhöhten Standpunkte niemand verwehrt. Die Folgen wurden nicht geahnt; das Dach krachte in allen Fugen und drohte einzustürzen, worauf es natürlich sofort geräumt wurde. Gegen die Hausbewohner, bezw. die Mieter des Hauses hat nun die Eigentümerin, das Bankhaus, Klage wegen Sachbebeschädigung angestrengt, da sich eine Einigung nicht erzielen ließe. Die Gerichte haben sich deshalb jetzt mit der Angelegenheit, die allerhand Rechtsfragen aufweist, befaßt und so ist das Ende der Klage noch nicht abzusehen. Die Schadenersatzforderung ist ziemlich hoch, auch sind die schon entstandenen Kosten in dem Rechtsstreit nicht gering.

Briefkasten.

Frau A. D. Ihre Befürchtung, das Kind müsse jetzt 3 bez. 4 Stnnden nacheinander still sitzen, trifft nicht zu. Für die Pausenordnung an unsern Schulen ist eine Verfügung der Königl. Reg. zu Arnsberg vom 12. Nov. 1905 maßgebend. „Die Dauer der Pausen beträgt demnach vorm. nach der ersten Unterrichtsstunde 5 Min., nach der zweiten 15 Min., nach der dritten 10 Min.; nachmittags nach der ersten 10 Min. Wenn die Witterung es gestattet, so sind nach der ersten Vormittagsstunde die Kinder der Unterklasse, nach den übrigen Stunden alle Kinder hinauszuführen. Zu der für den Beginn des Unterrichts festgesetzten Zeit müssen die Kinder bereits in ihre Klassen geführt sein, nicht etwa erst geführt werden."

Zivilstand der Gemeinde Halver

im Monat März 1910.

Geburten:

Elfriede, T. v. Landwirt August Kämper in Buschhausen. Arnold Friedrich Karl, S. v. Wagebalkenfabrikant Karl Goes in Schwenke. Herta Wilhelmine, T. v. Schuhmachermeister Friedrich Loewen in Halver. Karl, S. v. Landwirt Wilhelm Otto Pulvermacher in Hinter-Hedfeld. Grete Helene Emma T. v. Landwirt Karl Hermann Clever in Ehringhausen. Walter Hermann, S. v. Postassistent Karl Eduard Mesow in Halver. Ernst Helmut, S. v. Packer Albert Grell in Schmalenbach. Georg Otto, S. v. Anstreicher George Preßler in Halver. Hilda, T. v. Packer Adolf Gesenberg in Bruch. Karl S. v. Schüppenschmied Kaspar Eberhard Herberg in Oberbrügge. Werner Robert, S. v. Kaufmann Ernst Robert vom Brocke in Halver. Elisabeth, T. v. Fabrikant Friedrich Kämper in Schwarzenbach. Otto, S. v. Landwirt Friedrich Wilhelm Karthaus in Ahe. Klara Elfriede. T. v. Bäcker Karl Gustav Bergmann in Holte. Georg Theodor, S. v. Fallhammerschmied David Christian Kurz in Halver. Ernst, S. v. Landwirt Albert Küper in Halverscheid.

Eheschließungen:

Landwirt Theodor Lausberg in Ober-Vahlefeld mit gewerbloße Ida Lausberg in Nonnen-Ennepe.

Sterbefälle:

Ehefrau Landwirt Gustav Panna auf dem Heede, 45 J. alt. Erdarbeiter August Hartmann, Wasserfuhr, Gemeinde Klüppelberg, 21 J. alt. Karl Friedrich Clever in Ehringhausen, 11 J. alt. Ehefrau Gastwirt und Fuhrunternehmer Adolf Vormann in Halver, 45 J. alt. Landwirt Karl Wiebusch in Dahlhausen, 31 J. alt. Ehefrau Rentner, Amalie Lausberg in Nieder-Vahlefeld, 79 J. alt. Korbmacher Jakob Brakonier in auf den Eicken, 57 J. alt.

+ Lungenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit durchaus unentgeltlich (lediglich gegen Einsendung des Portos) mit, wie ich durch ein ebenso einfaches wie billiges und dabei doch so überaus erfolgreiches Verfahren von meinem langwierigen Leiden (Husten, Auswurf, Nachtschweiß, Abmagerung usw.) befreit wurde, nachdem ich vorher nach einer achtwöchentlichen Kur aus einer Lungenheilstätte als ungeheilt entlassen worden war. **Anna Walter,** Roda (Sachsen-Altenburg), Geraer Straße 50.

Zwangsversteigerung.

Am **Dienstag, den 5. April cr.,** vormittags 11 Uhr, werde ich zu **Halver** an Ort und Stelle:

1 Wagen, 1 Karre, 2 Part. Bretter, 2 alte Schlitten und 1 große Gartenlaube

öffentlich, meistbietend, gegen gleich bare Zahlung versteigern. Etwaige Käufer wollen sich im Hotel zur Fuhr einfinden.

Lüdenscheid, den 4. April 1910.

Sieker, Gerichtsvollzieher.

Per sofort ein

jüngerer Laufbursche gesucht

Dresbach & Co.
Halver.

---

25 Mk. tägl. Verdienst d. Verkauf m. Patent-Artikel für Herren.
Neuheiten-Fabrik, Mittweida-Markersbach Nr. 26a

Urplötzlich

merkt man, wie alles, was unschön, als Flechten, Finnen, Pusteln, Mitesser, und Sommersprossen einer blendenden Schönheit weicht, wenn man **Lanolin Carboltheerschwefelseife** à **Stck 50 Pfg.** benutzt.

Nur echt zu haben bei:
Wilh. Heedfeld, Schalksmühle, und bei
Fritz Hedderich Friseur **Halver.**

Empfehle für den

Schul-Anfang

sämtliche
Schul-Bücher
Tornister und Schul-Taschen
Schul-Anzüge und Hosen
August Vollmerhaus
Kierspe-Bahnhof.

Heinrich Eicker

Oberbrügge

empfiehlt zu billigen Preisen

Ia. 6eckige Drahtgeflechte
Ia. 4eckige Drahtgeflechte

das beste und geeigneste für starke Hof- und Gartenumzäunungen, etc.

Ia. verzinnten Einfriedigungsdraht, Stacheldraht, Drahtkrampen, Spiraldraht, etc. ferner Kuhketten, Schaufeln eiserne Harken, Düngergabeln, Samenstreuer etc.

Ferner:
Kochgeschirre emailliert nur schwere Ware.
Waschkessel, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Zeugmangeln sowie sämtliche Haus- und Küchengeräte.

Zur Aussaat empfehle:

Rotklee, Schwedenklee, Weißklee, Bullenklee, Imarnatklee, Thimote, ital. Reygras, engl. Reygras, franz. Reygras, Knaulgras, Rispengras, Wiesenschwingel, Wiesenfuchsschwanz, Honiggras, Fioringras, Schafschwingel, ferner: Saatwicken, Saaterbsen, Buchweizen, Acker- und Riesenspörgel

C. Zimmermann, Ohl-Rönsahl.

Empfehle sämtliche erstklassige

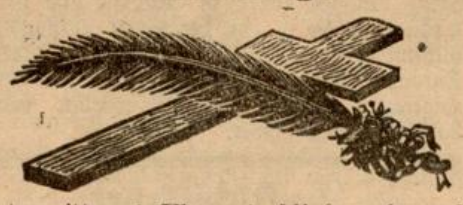
Sämereien

alles niederr. Ware.

Meine werte Kundschaft bitte ich, mir Ihren Bedarf zukommen zu lassen.

C. H. Clever, Oberbrügge.

Todesanzeige.



Heute mittag 1 Uhr entschlief sanft nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden unsere einzige, innigstgeliebte Tochter und Schwester

Elfriede

im Alter von 17 Jahren und 7 Monaten.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen
Familie Robert Bürger.

Hesseln b. Halver, den 3. April 1910.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 6. April, nachmittags 12½ Uhr vom Sterbehause aus statt.

Kranzspenden auf Wunsch der Entschlafenen dankend verbeten.

Allen, die mir beim Heimgange meines inniggeliebten Mannes, Beweise herzlicher Teilnahme erwiesen haben, sage ich soweit es mir persönlich nicht möglich war, hiermit meinen

tiefgefühlten Dank.

Halver, den 4. April 1910.

Frau Reinhard Handicks.

Frühjahrskontrollversammlungen 1910.

Zur Teilnahme an der diesjährigen **Frühjahrskontrollversammlung** im Kontrollbezirk Altena werden hierdurch zu nachstehend aufgeführten Orten und Zeiten aufgefordert:

1. Sämtliche Reservisten, Dispositionsurlauber und die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen der Jahresklassen 1909 bis einschl. 1902.
2. Sämtliche Wehrleute 1. **Aufgebots** der Jahresklassen 1901 bis einschl. 1897 ausschließlich derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1898 eingetreten sind.
3. Sämtliche geübte und nicht geübte Ersatzreservisten der Jahresklassen 1909 bis einschl. 1897 (d. h. solche, die in den Jahren 1889 bis 1877 geboren sind).
4. Die Halb- und zeitig Ganz-Invaliden, sowie die Rentenempfänger, (zeitig feld- und garnisondienstunfähige und zeitig und dauernd nur garnisondienstfähige) erscheinen mit ihren Jahresklassen.

Die Kontrollversammlungen finden statt:

In Brügge, Wirtschaft Tasche:
am Montag, 11. April 1910, nachm. 2 Uhr,
für sämtliche Mannschaften aus nachstehenden Orten des Amtes Lüdenscheid: Ahelle, Altenlüdenscheid, Bracke, Brügge, Clagebach, Dahlerbrück, Dahlhausen, Doppelnhammer, Eicken, Eininghausen, Elsperhammer, Felde, Flaßkamp, Grüne, Hammerhaus, Haus Schöneck, Hirschberg, Höh, Lauenscheiderohl, Linnepermühle, Linscheid, Linscheiderbecke, Lösenbach, Muhle, Muhlerhagen, Muhler Oelmühle, Muhlerohl, Neuenbrücke, Ohlerberg, Pöppelsheim, Schalksmühle, Schlade, Siebecke, Stüttinghausen, Tinghausen, Twieströmen, Vömmelbach, Wahrde, Walze, Wesselberg, Winkhausen.

In Schalksmühle, Turnhalle:
am Dienstag, den 12. April 1910, vormittags 11,15 Uhr,
für sämtliche Mannschaften aus nachstehenden Orten des Amtes Halver: Am Hagen Am Neuenhaus (auch: Auf dem Neuenhaus), Dahlerbrück, Gehärte, Glörfeld Hälver, Halverscheid, Halverscheiderohl, Herberge, Karbecke, Löh, Mittel-Reeswinkel, Nieder-Reeswinkel, Nöllenhammer, Ober-Reeswinkel, Othmaringhausen, Rotthausen, Schalksmühle, Stephansohl, Strücken, Wiene, Wippekühl, Worth.

In Halver, auf der Karlshöhe:
a. **am Dienstag, den 12. April 1910, nachmittags 3,15 Uhr,**
für sämtliche Wehrleute aus dem Amte Halver mit Ausschluß der zum Kontrollplatz Schalksmühle gehörigen Orte.

b. **am Mittwoch, den 13. April 1910, vormittags 9 Uhr,**
für sämtliche Reservisten aus dem Amte Halver mit Ausschluß der zum Kontrollplatz Schalksmühle gehörigen Orte.

c. **am Mittwoch, den 13. April 1910, vormittags 10,45 Uhr,**
für sämtliche Ersatzreservisten aus dem Amte Halver mit Ausschluß der zum Kontrollplatz Schalksmühle gehörigen Orte.

In Kierspe, Berliner Hof:
am Donnerstag, den 14. April 1910, vormittags 10 Uhr,
für sämtliche Mannschaften aus dem Amte Kierspe.

In Meinerzhagen, Wirtschaft Borlinghaus:
am Donnerstag den 14. April 1910, nachmittags 2 Uhr,
für sämtliche Mannschaften aus der Gemeinde Meinerzhagen.

In Valbert, Wirtschaft Turck:
am Freitag, den 15. April 1910, vormittags 11 Uhr,
für sämtliche Mannschaften aus der Gemeinde Valbert.

Diejenigen Mannschaften aller Jahresklassen, welche sich der militärischen Kontrolle entziehen und über deren Militärverhältnis durch Ueberführung zum Landsturm usw. noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch ausdrücklich aufgefordert, sich zur Kontrollversammlung ihres zeitigen Aufenthaltsortes zu gestellen.

Bemerkungen:

1. Zu den Reservisten gehören sämtliche Mannschaften, welche nach dem 30 September 1902 eingetreten sind.
   Zu welcher Jahresklasse ein jeder Mann gehört, ist auf dem Deckel des Militärpasses zu ersehen.
2. Befreiungen von den Kontrollversammlungen können nur durch das Bezirkskommando erfolgen. Bezügliche Gesuche um Befreiung sind bis **spätestens** 5 Tage vor der Kontrollversammlung schriftlich beim Bezirksfeldwebel anzubringen. Nur in ganz dringenden Fällen darf dieser Termin überschritten werden. Die Militärpapiere sind den Gesuchen beizufügen.
   Eine Befreiung erfolgt nur dann, wenn die Befreiungsgründe in dem Gesuch durch die Ortsbehörde beglaubigt sind. Es müssen wirklich dringende Gründe vorliegen. Auch die Unterschrift in den eingereichten ärztlichen Attesten muß beglaubigt sein.
3. Wer ohne Entschuldigung fehlt, oder zu einer anderen als der befohlenen Kontrollversammlung erscheint, wird mit Arrest bestraft.
4. Es ist verboten, Schirme und Stöcke auf den Kontrollplatz mitzubringen.
5. Diejenigen Mannschaften, welchen Ehrenzeichen oder Erinnerungsmedaillen verliehen worden sind, haben solche bei der Kontrollversammlung sichtbar anzulegen.
6. Der Militärpaß mit vorgeklebter Kriegsbeorderung oder Paßnotiz und das Führungszeugnis sind mit zur Stelle zu bringen.

Altena, im März 1910.

Königliches Meldeamt.

Meinen verehrten Kunden von **Schalksmühle und Umgegend** hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage mein Metzgereigeschäft an Herrn **Josef Berens** übergeben habe und wird Herr Berens dasselbe in unveränderter Weise fortführen. Für das mir seit 35 Jahren entgegengebrachte Vertrauen sage ich meinem geehrten Kundenkreise herzl. Dank und bitte, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger gütigst übertragen zu wollen, da ich denselben als solchen nur bestens empfehlen kann.

Hochachtungsvoll!

Ww. Robert Zapp.

Höfl. bezugnehmend auf obiges teile ich dem sehr geehrten Publikum von **Schalksmühle und Umgegend** ganz ergebenst mit, daß ich am heutigen Tage das Metzgerei-Geschäft von **Frau Ww. Rob. Zapp** übernommen habe und dasselbe unter der Firma

Ww. Robert Zapp, Metzgerei
Inh.: **Josef Berens**

fortführen werde. Durch langjährige Erfahrungen und erste Stellungen in großen Metzgereibetrieben bin ich in der Lage meinen werten Kunden nur das beste zu bieten und soll es stets mein Bestreben sein, nur erstklassige Fleischwaren in den Handel zu bringen.

Gleichzeitig erlaube ich mir auf meinen hochfeinen

Spezial-Aufschnitt

empfehlend hinzuweisen.

Indem ich das sehr geehrte Publikum um gütige Unterstützung meines Unternehmens bitte, empfehle ich mich bestens und zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung
sehr ergebenst

Josef Berens, Metzger.

Schalksmühle, den 1. April 1910.



Achtung! Landwirte! Achtung!

Habe eine größere Sendung

Milchtransport-Kannen

erhalten und gebe solche zu besonders billigen Preisen ab

Emil Bauckhage, Halver.

Politischer Vortrag

unsers Reichstagsabgeordneten Herrn

O. Müller :: Köln

am

Freitag, den 8. April, Abends 8½ Uhr

im Gasthof zur Post.

Unsere Mitbürger sind hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand
der vereinigten liberalen Parteien Halver.

Schultornister

empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver.

Alle in hiesigen Schulen eingeführten

Lesebücher, Rechenbücher, Schreibhefte etc.

halte stets vorrätig

Rob. Wasserfuhr, Oberbrügge.

Konfirmanden-Scheine

werden billigst eingerahmt
Carl Isenburg, Halver.

Mittwoch, den 6. April bin ich mit einer Auswahl

Schweine

an meinem Hause und Donnerstag, den 7. April morgens mit

Kühen

in Brügge und nachmittags in Halver anwesend.

W. Kerspe, Halver.

Ia. Niederr. Rotkleesamen 1909.
Ernte garantiert seidefrei
a 1 Pfd. 70 und 75 Pfg.
Ia. Schwedenklee, Ia. Weissklee sowie alle Grassamen
für Weiden- und Wiesen-Anlagen in bester und billigster Qualität

Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

Peru-Guano

(Füllhornmarke)
empfiehlt

Rud. Johann, Carthausen.